

Projektbeschreibung

1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung Energie, Wald, Wasser - Regionales Ressourcenmanagement
Projektnummer im REK	1.7.
Projekttitel	Wassertourismus in den Landkreisen Main-Spessart und Würzburg
Projektkurzbezeichnung	Umsetzung des Konzepts zur Entwicklung des Wassertourismus in den Landkreisen Main-Spessart und Würzburg
Projektträger	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Projektlaufzeit	2013 bis 2014

2. Ausgangslage

Der Main und seine Auen stellen einen wichtigen Erholungs- und Wirtschaftsraum und eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft dar. Die vielfältigen Nutzungsansprüche der Schifffahrt, der Energieerzeugung aus Wasserkraft, der Siedlungs- und Gewerbegebiete, der Verkehrswege und der intensiv betriebenen Landwirtschaft formten das Tal- und Flussbild im hohen Maße. Der Ausbau des Mains zur Großschifffahrtsstraße hatte dabei besonders negative Effekte auf die gewässer- und auetypischen Lebensformen. Fließgewässer und ihre angrenzenden Auen haben zudem eine hohe Anziehungskraft auf Freizeit- und Erholungsaktivitäten unterschiedlichster Nutzergruppen, wie zum Beispiel Angler, Badegäste, Radfahrer, Wanderer, Camper oder Wassersportler und sind daher Ziel und Kulisse einer Vielzahl von Tätigkeiten. Diese stehen jedoch häufig gegenseitig in Interessenskonkurrenz und haben mitunter störende Auswirkungen auf empfindlich reagierende Naturräume und können die Artenvielfalt der dort lebenden, an Gewässer- und Auenbiotope gebundene Tiere und Pflanzen gefährden und zum Verlust ihrer Lebensräume führen. Im Rahmen des Förderprogramms LEADER wurde für die Landkreise Main-Spessart und Würzburg ein Entwicklungskonzept für den wassergebundenen Tourismus entlang

des Maines erstellt. Das Nutzungs- und Entwicklungskonzept soll den Zuwachs vielfältiger, touristischer Nutzungen mit den Ansprüchen eines nachhaltigen Natur- und Landschaftsschutzes vereinbaren. Durch die Ausweisung von geeigneten Entwicklungsflächen und die Schaffung von Nutzungskonzentrationen sollen mögliche Konflikte vermieden und gleichzeitig die Standortqualität für die Nutzergruppen erhöht werden. Im Rahmen des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts sollen die Rahmenbedingungen der einzelnen Gemeinden in Bezug auf den Maintourismus erfasst und gestärkt werden. Ein weiteres Ziel ist es durch interkommunale Zusammenarbeit und Einbeziehung des Tourismusverbandes Franken zukünftige Aktivitäten der Landkreise in die Angebotspalette des Maintourismus, die zwischen Aschaffenburg und Bamberg bereits besteht, einzubinden. Das Untersuchungsgebiet umfasst die gesamten Mainauen im Landkreis Würzburg, ab der Gemeindegrenze von Frickehausen am Main zu Marktbreit (Flusskilometer (Fkm 276,4) und dem Landkreis Main-Spessart, bis zur Gemeindegrenze zwischen Hasloch und Faulbach (Fkm 149,4) (siehe Abbildung 1:1). Grund für die Auswahl dieses Untersuchungsraumes ist der angestrebte Lückenschluss zwischen den bereits erstellten wassertouristischen Entwicklungskonzepten in den Landkreisen von Bamberg bis Kitzingen und den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg, welche zeitgleich mit diesem Konzept entwickelt werden. Im Vorlauf der Konzepterstellung und zu anschließenden weiteren Absprachen wurden mehrere Sitzungen zur Entwicklung des Maintourismus veranstaltet. So fand am 08. November 2010 eine Sitzung mit den Trägern öffentlicher Belange im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald statt. In diesem Zusammenhang waren die unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter Würzburg und Main-Spessart, die Wasserschiffahrtsämter Aschaffenburg und Schweinfurt und das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg vertreten. Des Weiteren wurde am 06. Oktober 2010 eine Sitzung mit den Bürgermeistern und Vertretern der Gemeindeverwaltung aus dem Landkreis Main-Spessart in Gemünden am Main und am 15. März 2011 eine Sitzung mit den entsprechenden Vertretern aus dem Landkreis Würzburg im Walderlebniszentrum geführt. Diese Veranstaltungen dienten dazu nähere Informationen zu Planungsvorhaben oder Problemen zu erhalten, Ideen zu gemeinsamen touristischen Projekten zu entwickeln und Anreize für kommunale Zusammenarbeit zu fördern. Darüber hinaus fanden Sitzungen mit Wassersportvereinen und -verbänden statt, um praxisnahe und lokale Informationen zu erhalten und Diskussionsrunden zur Entwicklung des Untersuchungsgebietes zu führen.

Diese wurden für die jeweiligen Landkreise am 24. Mai 2011 in Lohr am Main, sowie am 06. Juni 2011 in Eibelstadt veranstaltet. Eine zusätzliche Besprechung mit der Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken und Fischern aus dem Untersuchungsgebiet wurde am 09. November 2011 in Maidbronn durchgeführt.

3. Projekthinhalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Die Errichtung von Ortsinformationstafeln und die Erstellung von Wasserwanderkarten, soll dem Leser nicht nur zur Information und Orientierung dienen, sondern auch zur Sensibilisierung gegenüber ökologischen Schutzflächen. Unterstützend wirkt dabei die Aufstellung des Leitsystems der „Gelben Welle“. Durch die Bereitstellung attraktiver Anlege- und Rastplätze wird eine Besucherlenkung in bereits erschlossene Uferbereiche herbeigeführt und das Aussteigen in naturnahen Auenabschnitten und somit eine mögliche Beeinträchtigungen von Flora und Fauna weitestgehend verhindert. Der Wassertourismus im Untersuchungsgebiet ist in den Bereichen Personen- und Flusskreuzschifffahrt und bei den vereinsgebundenen Wassersportarten gut entwickelt. Hierbei stellen die Sportboothäfen als auch die Anlegestellen für Kanu- und Rudersportler attraktive Anlegemöglichkeiten dar. Der Chartertourismus, der große Wachstumsraten in Deutschland besitzt, ist in beiden Landkreisen praktisch nicht vorhanden. Die private Wassersportausübung, vor allem das Kanuwandern, ist sehr gering ausgebildet. Öffentliche Ausstiegsstellen sind kaum oder nur in schlechtem Zustand vorhanden. Attraktive Rastmöglichkeiten und Beschilderungen stehen nur vereinzelt und überwiegend an den Rad- oder Wanderwegen zur Verfügung. Unter Einsatz des Wasserleitsystems und der Umsetzung der Maßnahmeempfehlungen können einfache und attraktive Wassersportbedingungen geschaffen werden, die ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich sind und der langfristigen Entwicklung des gesamten Maintourismus entsprechen.

Die Stadt Karlstadt hat im Vorgriff auf das Main-Konzept beschlossen, einen Anlegesteg im Eingangsbereich der Altstadt zu bauen. Dafür liegt ein Förderbescheid vor.

Die Einbindung des Tourismusverbandes Franken e.V. als gemeinschaftliche Vermarktungsinstanz ist in diesem Zusammenhang essentiell. Die Angebote der Landkreise Würzburg und Main-Spessart müssen für eine erfolgreiche touristische

Entwicklung des gesamten Mainverlaufs in die bereits bestehende wassertouristische Angebotspalette eingebunden werden.

4. Projektziele (SMART-Ziele)

Mit der Umsetzung des Main-Konzepts, Beschilderung und Informationsflyer, wird insbesondere der Wassertourismus gestärkt. Die Anlegestege werden stärker genutzt werden. In Karlstadt ist z.B. pro Monat in der Saison mit mind. 50 Kanufahrern mehr zu rechnen. Damit wird dieses Projekt deutlich aufgewertet. Es findet mindestens 1 Veranstaltung zum Wassertourismus pro Jahr statt.

5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

Dieses Projekt beinhaltet die Erstellung von „Gelbe Welle“ – Schildern und Ortsinformationstafeln. Neben den allgemeinen Inhalten sind weitere ortsspezifische Inhalte in Absprache mit der jeweiligen Gemeinde vorgesehen. Die Aufstellung erfolgt jeweils nach Rücksprache mit den zuständigen Fachbehörden und wird von den jeweiligen Bauhöfen der Gemeinde bzw. der Landkreise selbst vorgenommen.

<p>Maßnahme 1: “Gelbe Welle” 160 x 75 cm</p>	
<p>Maßnahme 2: Informationstafel 160 x 120 cm</p>	
<p>Maßnahme 3: Flyer und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit wie eine Auftaktveranstaltung.</p>	

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Das Projekt ist ein Schlüsselprojekt im REK. Geplant war es damals allerdings als Kooperationsprojekt mit den anderen LAGs in Unterfranken. Da aber die Entwicklungskonzepte zu unterschiedlichen Zeiten fertig wurden, konnte ein gemeinsames Kooperationsprojekt aller LAGs nicht realisiert werden. Die Inhalte der Konzepte und die Beschilderung sind jedoch aufeinander abgestimmt. Nur so kann eine Vermarktung durch den Tourismusverband Franken erfolgen. An der Umsetzung beteiligt sind die mainanliegenden Gemeinden, die verschiedenen Verbände, die im Vorfeld auch eingebunden waren und die Bürger. Es fanden viele Sitzungen mit den Bürgermeistern, den Tourismusverbänden, dem Kanuverband, den Wasserwirtschaftsämtern, den Naturschutzverbänden, den Fischereiverbänden und den gewerblichen Anbietern statt. Ebenfalls eingebunden waren die unterfränkischen LAGs. Hier erfolgten ein ständiger Informationsaustausch und ein gegenseitiger Besuch von Veranstaltungen. Geplant ist auch eine gemeinsame Veranstaltung im nächsten Jahr zum Wassertourismus.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Als Hauptziel ist die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit zu sehen, da nach Umsetzung dieses Projektes eine ganzheitliche Vermarktung durch den Tourismusverband Franken erfolgen soll. Als Nebenziel ist die Ressourcenschonung und der Umweltschutz zu sehen, da die Beschilderung und der Flyer diese Aspekte enthalten. Der Wassersportler soll zu einem umweltgerechten Verhalten angehalten werden. Gleichzeitig gibt das Entwicklungskonzept Einblick in die gefährdeten Bereiche, die Konflikte mit Wassersportlern und die geschützten Zonen.

8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Das das Layout der Schilder von den anderen LAGs übernommen wird, basiert die Kostenschätzung auf den Angaben des gleichen Designstudios. Dieses Layout ist geschützt.

Kostenposition	Einzelpreis brutto	Anzahl	Gesamtpreis brutto
„Gelbe Welle“	750 €	25	18.750 €
Ortsinformationsschild	700 €	12	8.400 €
Flyer	2.850 €		2.850 €
Gesamt			30.000 €

9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Gesamtinvestitionen brutto	30.000 €
Gesamtinvestitionen netto	25.210 €
Förderfähige Kosten	25.210 €
Beantragte Förderung	12.605 €
Kofinanzierung Gemeinden und Lag	17.395 €

10. Begründung des Antragstellers, wenn Projektteile außerhalb des LAG-Gebietes

Einige mainanliegenden Gemeinden liegen außerhalb des LAG-Gebiets. Eine Förderung des Wassertourismus ist am Main jedoch nur ganzheitlich sinnvoll. Der Wassersportler nimmt da keine Grenzen wahr. Deshalb ist die Einbeziehung dieser außerhalb liegenden Gemeinden unverzichtbar. Bei anderen LAGs, siehe Main4Eck, werden auch Gemeinden außerhalb ihres LAG-Gebiets berücksichtigt. Nur auf dieser Weise entstehen keine Lücken und der Tourismusverband Franken ist bereit, den Main zu vermarkten.

Datum und Unterschrift